

Erzieherin & Erzieher – Was braucht's für den Beruf?

- Freude am Umgang mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern
- Kontaktfähigkeit und Einfühlungsvermögen
- Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein
- Gute Beobachtungsgabe im Blick auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Interesse an Pädagogik, Psychologie und an sozialen Zusammenhängen
- Vorliebe für musische und handwerklich-gestalterische Tätigkeiten (singen, werken etc.)
- Flexibilität und Lust auf vielfältige Herausforderungen
- Selbständigkeit beim Planen und Organisieren
- Freude an der Zusammenarbeit im Team, Kooperationsbereitschaft
- Gutes sprachliches Ausdrucksvermögen (Vorbildfunktion)
- Keine Berührungsängste im Umgang mit Kindern (tragen, trösten, wickeln etc.)
- Körperliche und psychische Belastbarkeit

Checkliste passt?
Wir freuen uns auf Sie!

Profil der Fachschule für Sozialpädagogik

Seit 70 Jahren bilden wir in Herbrechtingen junge Menschen erfolgreich zur Erzieherin und zum Erzieher aus – mit staatlicher Anerkennung. Wir bieten verschiedene Ausbildungswege an, den Erwerb der Fachhochschulreife und eine Doppelqualifizierung mit Bachelor-Abschluss. Für auswärtige Schülerinnen und Schüler haben wir fünf WG-Wohnungen.

Unsere Schwerpunkte: Musisch-ästhetische Bildung (Gestalten, Bewegen, Musizieren), Theaterpädagogik, Naturpädagogik, Erlebnispädagogik, Religionspädagogik, Friedenspädagogik.

Zu unserer Fachschule gehört das Evangelische Kinderzentrum. Auf eine enge Verbindung von Theorie und Praxis legen wir großen Wert.

Interesse an der Ausbildung?
Wir freuen uns auf Sie!
Hier gibt es alle Infos:
www.fachschule-herbrechtingen.de



Informationen und Kontakt
Evangelische Fachschule
für Sozialpädagogik Herbrechtingen
Eselburger Straße 6
89542 Herbrechtingen

Telefon: 0 73 24 - 96 28 0
herbrechtingen@ev-fs.de
www.fachschule-herbrechtingen.de



Im Verbund der
Diakonie 



10/2019 Bilder © Archiv Fachschule / Beate Turttschan



ErzieherIn – ein vielfältiger Beruf

Evangelische
Fachschule für
Sozialpädagogik
Herbrechtingen

Arbeitsfelder für Erzieher*innen

Kinderkrippe

Betreuungs- und Bildungseinrichtung für Kinder unter 3 Jahre

Kindertageseinrichtung

Betreuung und Bildung von Kindern im Alter von 1 bis 12 Jahren – an halben oder ganzen Tagen

Schulkindergarten

Einrichtung für schulpflichtige, jedoch nicht schulreife Kinder

Hort

außerschulisches Bildungs- und Betreuungsangebot für Schulkinder

Schulsozialarbeit

Hausaufgaben- und Freizeitbetreuung

Kinderkrankenhaus

Betreuung von Kurz- und Langzeitpatienten

Heim und Internat

Dauerbetreuung für Kinder und Jugendliche – teils mit Verhaltensauffälligkeiten bzw. geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen

Heilpädagogische

Tagesstätte

Halbtagsbetreuung für Kinder und Jugendliche mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten

Abenteuerspielplatz / Jugendfarm

naturnahe Angebote für Schulkinder

Jugendhaus / Jugendzentrum

Freizeit- und Kommunikationszentrum für 7- bis 18-Jährige

Hotel- und Clubanlagen

Freizeitgestaltung für Klein- und Schulkinder

Erholungsheim / Eltern-Kind-Kuren

Freizeitangebote für Klein- und Schulkinder

Unterricht an der Fachschule in Handlungsfeldern

In der Erzieherausbildung wird neben den Fächern Religionspädagogik, Deutsch und Englisch in Handlungsfeldern unterrichtet – in enger Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Vermittelt werden Kenntnisse aus den Bereichen Pädagogik, Psychologie, Didaktik/Methodik, Heilpädagogik, Medienpädagogik, Recht, Bewegungserziehung, Bildhaftes Gestalten und Musik.

Handlungsfelder sind:

Berufliches Handeln fundieren

- Auseinandersetzung mit der beruflichen Rolle
- Kinder qualifiziert beobachten
- Einblicke in Arbeitsfelder erhalten
- rechtliche Grundlagen kennen lernen

Erziehung und Betreuung gestalten

- menschliches Verhalten und Entwicklung verstehen
- Auseinandersetzung mit dem Erziehverhalten
- Gruppenprozesse verstehen und lenken

Zusammenarbeit gestalten und Qualität entwickeln

- Aufbau und Abläufe von Institutionen kennen lernen und die Qualität weiterentwickeln
- verschiedene Formen der Eltern-Zusammenarbeit einüben
- Übergänge von Familie und Kindergarten sowie von Kindergarten und Schule mitgestalten

Unterschiedlichkeit und Vielfalt leben

- Kinder/Jugendliche mit besonderem Förderbedarf begleiten
- soziale und kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede verstehen und wertschätzen

Bildung und Entwicklung fördern

- Spiel und Sprache der Kinder weiterentwickeln
- naturwissenschaftlich-technisches Erleben unterstützen
- emotionales und soziales Verhalten fördern
- kreativ-gestalterische und rhythmisch-musikalische Fähigkeiten erproben
- gesundheitliche Entwicklung der Kinder unterstützen

